

Muster

Vertrag

über die forsttechnische Leitung / den forsttechnischen Betrieb^{*)} im Wald des
Privatwaldbesitzers / Forstwirtschaftlichen Zusammenschlusses^{*)}

.....
nach § 28 des Thüringer Waldgesetzes

Zwischen

dem Freistaat Thüringen - Landesforstverwaltung -, vertreten durch den Leiter der Abteilung Forsten im Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt, dieser vertreten durch den Leiter der Landesforstdirektion, dieser vertreten durch den Leiter des Forstamtes....., nachfolgend „Forstamt“ genannt,

und

dem Waldbesitzer....., vertreten durch

nachfolgend „Waldbesitzer“ genannt,

wird folgendes vereinbart:

§ 1

Auf Antrag des Waldbesitzers übernimmt das Forstamt mit Wirkung vom.....die forsttechnische Leitung / den forsttechnischen Betrieb^{*)}
für den Waldbesitz..... aufha.

§ 2

Grundlagen für die forsttechnische Leitung / den forsttechnischen Betrieb^{*)} sind das Thüringer Waldgesetz, die Fünfte Durchführungsverordnung zum Thüringer Waldgesetz (5. DVO ThürWaldG) und das Forsteinrichtungswerk / das Forstbetriebsgutachten^{*)}.

§ 3

(1) Zur forsttechnischen Leitung zählen die Aufgaben der Planung und Überwachung des Betriebsvollzuges. Sie umfaßt im einzelnen:

1. die Aufstellung der jährlichen Wirtschaftspläne einschließlich der dazugehörigen Beratung,
2. die Überwachung der Durchführung jährlicher Wirtschaftspläne,
3. die mehrmalige Inspektion des Waldes sowie
4. die ständige Beratung des Waldbesitzers in allen forsttechnischen und betriebswirtschaftlichen Fragen.

§ 4

Zum forsttechnischen Betrieb (Revierdienst) zählen alle Aufgaben, die zur technischen Durchführung der von der forsttechnischen Leitung geplanten Wirtschaftsmaßnahmen wahrzunehmen sind, insbesondere:

1. das Auszeichnen der Bestände,
2. die Aushaltung und Aufnahme des eingeschlagenen Holzes,
3. die Fertigung von Holzaufnahmebüchern und Holzverkaufslisten,
4. die Anleitung und Überwachung aller betriebstechnischen Arbeiten,
5. die jährlichen Wirtschaftsplanvorschläge,
6. die Kostenkalkulation für alle Arbeiten,
7. die Durchführung des Forstschatzes sowie
8. die ständige Beratung in allen sonstigen forsttechnischen und betriebswirtschaftlichen Fragen.

§ 5

Nicht zur forsttechnischen Leitung und zum forsttechnischen Betrieb gehören:

1. der Holzverkauf,
2. die Vergabe von Forstbetriebsarbeiten,
3. die Beschaffung von Geräten und Materialien,
4. die Begründung von Arbeitsverhältnissen,
5. die Betriebsabrechnung,
6. Grundstücksgeschäfte,
7. die Lohnabrechnung,
8. der Jagdbetrieb,
9. Schadensermittlungen und Waldwertschätzungen sowie
10. die Baumschau.

Die Wahrnehmung dieser Maßnahmen, vorrangig Holzverkauf, die Vergabe von Forstbetriebsarbeiten sowie die Beschaffung von Geräten und Materialien können mit dem Forstamt in § 6 dieses Vertrages zusätzlich vereinbart werden.

Die Durchführung der jährlichen Baumschauen kann im Rahmen des Beförsterungsvertrags ohne zusätzliche Kosten im Auftrag des Privatwaldeigentümers durch das Forstamt mit übernommen werden. Die Verkehrssicherungspflicht des Eigentümers bleibt davon unberührt.

§ 6

Sonstige Vereinbarungen

.....

.....

.....

.....

§ 7

- (1) Für die Ausübung der forsttechnischen Leitung / Durchführung des forsttechnischen Betriebes^{*)} zahlt der Waldbesitzer nach § 5 Abs. 3 der 5. DVO ThürWaldG einen jährlichen Kostenbeitrag in Höhe von Euro. Die Durchführung des forsttechnischen Betriebes setzt die Ausübung der forsttechnischen Leitung durch das Forstamt voraus.
- (2) Wird nur die forsttechnische Leitung durch das Forstamt ausgeübt, zahlt der Waldbesitzer nach § 5 Abs. 3 Satz 2 der 5. DVO ThürWaldG einen jährlichen Kostenbeitrag in Höhe vonEuro.
- (3) Für die Durchführung von Einzelaufgaben zahlt der Waldbesitzer Kostenbeiträge nach § 5 Abs. 1 der 5. DVO ThürWaldG in Höhe vonEuro.
- (4) Der Kostenbeitrag ist zum 1. Juli eines jeden Vertragsjahres nach Aufforderung an die darin angegebene Zahlstelle zu zahlen. Liegt der Vertragsbeginn nach dem 1. Juli, ist umgehend nach Aufforderung zu zahlen.

§ 8

- (1) Die Laufzeit dieses Vertrages beginnt am Sie beträgt vier Jahre, gerechnet ab dem 1. Januar des auf den Vertragsabschluß folgenden Kalenderjahres. Die Laufzeit verlängert sich jeweils um weitere vier Jahre, wenn der Vertrag nicht bis spätestens ein Jahr vor Ende der jeweiligen Laufzeit schriftlich gekündigt wird. Vertragsjahr ist das Kalenderjahr. Der Freistaat Thüringen - Landesforstverwaltung - sowie der Waldbesitzer sind zur Kündigung oder Änderungskündigung berechtigt, sofern sich die für diesen Vertrag maßgeblichen Bestimmungen, insbesondere des Thüringer Waldgesetzes oder der Fünften Durchführungsverordnung zum Thüringer Waldgesetz ändern und sich die Änderung auf den Vertrag auswirkt.
- (2) Bei Anpassung an neue Kostenbeiträge infolge der Erhöhung der persönlichen und sachlichen Verwaltungsaufgaben wird den Verträgen über die forsttechnische Leitung den forsttechnischen Betrieb jeweils der neueste Flächenstand zugrunde gelegt. Die Kostenbeiträge werden ab dem 1. Januar 1998 alle vier Jahre angepaßt. Die Frist beginnt mit dem In-Kraft-Treten der jeweiligen Rechtsänderung.

§ 9

Das Forstamt haftet gegenüber dem Privatwaldeigentümer/Forstwirtschaftlichen Zusammenschluss*) nicht für Schäden, die diesem bei der Durchführung der forsttechnischen Leitung/des forsttechnischen Betriebs* entstehen, es sei denn, diese werden durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit der Bediensteten des Forstamts hervorgerufen.

§ 10

Wird der gesamte Waldbesitz, auf den sich der Vertrag bezieht, veräußert, so erlischt der Vertrag mit dem Tage des Übergangs von Besitz und Nutzen am Wald.

§ 11

Änderungen des Vertrages bedürfen der Schriftform.

§ 12

Dieser Vertrag ersetzt den Vertrag vom.....

Der Vertreter des Freistaates Thüringen
- Landesforstverwaltung -

Der Waldbesitzer / Die unterzeichnenden
Die unterzeichnenden Waldbesitzer
nach der Anlage zum Vertrag

....., den

....., den

(Siegel)

*) Zutreffendes streichen

Anlage zum Vertrag über die forsttechnische Leitung / den forsttechnischen Betrieb im Wald des Privatwaldbesitzers / Forstwirtschaftlichen Zusammenschlusses nach § 35 des Thüringer Waldgesetzes

Gemarkung

Name, Vorname und Wohnort des Waldbesitzers	Zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses Holz- bodenfläche			Der Waldbesitzer erkennt durch seine Unterschrift den Vertrag und die nebenstehenden Angaben an
	insgesamt ha	Kostenbeitrag		
		Euro	Cent	

An das Forstamt.....

(Straße / Platz, Nr.)

(Postleitzahl, Ort)

Antrag

auf die Gewährung eines Zuschusses für die forsttechnische Leitung / den forsttechnischen Betrieb*) nach § 33 ThürWaldG für das laufende Kalenderjahr.....
(letzter Vorlagetermin beim Forstamt: 31. März)

Antragstellerin

(Bezeichnung der Körperschaft)

(Straße / Platz, Nr.)

(Postleitzahl, Ort)

(Konto-Nr.)

(Bankleitzahl)

(Kreditinstitut)

Angaben zum Antrag

1. Daten zur Herleitung der berücksichtigungsfähigen jährlichen Gesamtkosten
 - 1.1 Betriebsleiter / Revierleiter*) (Name) (geb. am)
 - 1.2 Betriebsgröße / Reviergröße*) insgesamt ha
 - 1.2.1 davon Holzbodenfläche ha
 - 1.3 Höhe des Einkommens Euro
 - 1.4 Kosten für Dienstzimmer Euro
 - 1.5 Kosten für Dienstbekleidung Euro
 - 1.6 Kosten für Dienstwagen Euro
 - 1.7 Sonstige Zuwendungen Euro
 - 1.8 Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung Euro
 - Arbeitslosenversicherung Euro
 - Krankenversicherung Euro
 - Rentenversicherung Euro
 - Pflegeversicherung Euro
2. Es wird versichert, daß
 1. die vorstehenden Angaben den Tatsachen entsprechen und
 2. für den vorstehend genannten Betriebsleiter / Revierleiter im Jahr kein weiterer Zuschuß beantragt worden ist.
3. Das Arbeitsverhältnis endet voraussichtlich am / nicht vor Ablauf des Kalenderjahres*).

- 4. Im Falle der unvorhergesehenen Beendigung des Arbeitsverhältnisses vor Ablauf des Kalenderjahres verpflichtet sich die Antragstellerin, denjenigen Teil des Zuschusses zurückzuzahlen, der auf den Zeitraum entfällt, in dem das Arbeitsverhältnis nicht mehr bestanden hat. Die Antragstellerin teilt der unteren Forstbehörde die Beendigung des Arbeitsverhältnisses mit.
- 5. Der Zuschuß ist eine Zuwendung im Sinne der §§ 23 und 44 der Thüringer Landeshaushaltsordnung (ThürLHO) sowie des § 49a des Thüringer Verwaltungsverfahrensgesetz (ThürVwVfG). Es gelten deshalb die Verwaltungsvorschriften zu den §§ 23 und 44 ThürLHO, insbesondere die Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an Gebietskörperschaften und Zusammenschlüsse von Gebietskörperschaften (ANBest-Gk), Anlage 3 zur VV Nr. 5.1 zum § 44 ThürLHO.
- 6. Subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 Abs. 7 des Strafgesetzbuches (StGB) sind:
 - 1. die Angaben unter Nummer 1 und 2 dieses Antrages,
 - 2. die Angaben im Verwendungsnachweis nach 6 ANBest-Gk,
 - 3. die Sachverhalte, die Mitteilungspflichten nach Nummer 5 ANBest-Gk begründen und
 - 4. die Tatsachen, von denen nach Nummer 8.1 bis 8.3 ANBest-Gk die Rückzahlung der Zuwendung abhängig ist.
 Der Subventionbetrug ist nach § 264 StGB strafbar.

....., den

.....
(Antragstellerin)

....., den

.....
(Forstamt)

^{*)} Nichtzutreffendes streichen